

SCHULÜBERGREIFENDES LESEFEST IM BEZIRK AMSTETTEN UNTER DEM MOTTO:



VORBEMERKUNG

Arbeit und Feier bedingen einander seit jeher; die über einen längeren Zeitraum anberaumten (Lese-)Festvorbereitungen waren folglich elementarer Bestandteil von Unterricht – Selbstvertrauen, Kreativität und Fantasie fördernd, Engagement und Teamgeist unterstützend, Freude am partnerschaftlichen Miteinander und gemeinsamen Feiern hervorruhend, gegebenenfalls auch interkulturelle Verbindungen stärkend. Interaktive Beteiligung am Fest-Geschehen war bewusst von vornherein eingeplant, das Lesefest sollte zudem in der Begegnung Eltern – Lehrer – Kind die besondere „Be-Achtung“ verschiedenster Lernaktivitäten sicherstellen, findet doch gerade Leseförderung auch durch Wertschätzung statt. Lesen braucht eben mitunter Publikum und Personen des öffentlichen Lebens!

VORBEREITENDE MASSNAHMEN

Nach Rücksprache mit dem Bezirksschulinspektor hatte ich bei einer zweitägigen Leitertagung bald nach Beginn des Schuljahres über mögliche Leseaktivitäten und das geplante Bezirkslesefest (31. März – 7. April 2006) zu referieren. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurde mit interessierten Direktoren/innen ein Termin für eine Informationsveranstaltung an der jeweils teilnehmenden Hauptschule fixiert; diese Lesekonferenzen – eine Vielfalt von Motivations- und Fördermöglichkeiten beinhaltend – fanden noch im 1. Semester statt. Jede Schule setzte nun in weiterer Folge dem bewusst nicht einschränkenden Motto „beWEGen ZUM LESEN“ entsprechend eigene, dem jeweiligen Schulstandort adäquate Leseinitiativen, zum Teil auch schulübergreifend (CD-Aufnahme eines Bezirkslesefestliedes, Lesepatenschaften, Autorenbegegnungen, Buchklub-Aktionen, Austausch von Lesekoffern mit anschließender literarischer Korrespondenz, ...). Von derlei Aktivitäten sämtlicher teilnehmenden Schulen wurde im Vorfeld des eigentlichen Festes wöchentlich in der Regionalzeitung berichtet. Zwecks Zusammenführung verschiedener Ideen hat sich auch noch ein kleiner Arbeitskreis – bestehend aus Lehrkräften mehrerer Schulen – zur endgültigen Planung und Durchführung des Bezirkslesefestes gebildet.

LITERARISCHE PAUKENSCHLÄGE ZUM AUFTAKT

Zwei abendliche Auftakt- bzw. Begleitveranstaltungen zum eigentlichen Fest waren dazu ausersehen, im Vorfeld (werbewirksame) Akzente auch für die Öffentlichkeit zu setzen. Zum einen sollte ein aktuelles Buchwerk in den Vordergrund gerückt werden, zum anderen galt es in einem Fachvortrag allen Leseerzieher/innen einen Motivationsschub zu verabreichen und Hilfen anzubieten.

Die Lesung des Bestsellerautors Dietmar Grieser lockte das an Literatur interessierte Publikum – aber auch Hauptschüler/innen – in den Pfarrsaal Haag, um sich mit dem Autor in

amüsanter Manier mit seinen Geschichten aus „Die böhmische Großmutter“ auf nostalgische Zeitreise zu begeben.

Rezepte, wie lesefaule Kinder zum Lesen bewegt werden können, vermittelte Prof. Jutta Kleedorfer im Benediktussaal des Stiftes Seitenstetten in ihrem Vortrag „Wer lesen kann, ist besser dran!“ Darin ging sie nicht nur auf geschlechtsspezifische Unterschiede, die Wichtigkeit des (Vor-)Lesens im Kindesalter oder auch die Bedeutung von Peer-Groups ein, sondern hob sie ebenso die Notwendigkeit von Lesekompetenz in unserer multimedialen, globalen Berufs- und Lebenswelt hervor. Zuletzt stellte die Referentin dem interessierten Publikum – vorwiegend Eltern und Lehrer/innen – noch einige besonders empfehlenswerte Bücher vor.

LANGE NÄCHTE DES LESENS

An fünf Schulstandorten (Aschbach, Ertl, Haag, St. Valentin und Seitenstetten) wurden in unterschiedlicher Art und Weise und zum Großteil außerhalb der Schule unter Beteiligung sowohl vieler Erwachsener als auch Schüler/innen „Lange Lesenächte“ veranstaltet, mit dem Ziel, außerschulische Aktionen und Aktivitäten im Dienst des schulischen Auftrags der Leseerziehung durchzuführen und diese auch im gemeinsamen Tun und Agieren mit Erwachsenen umzusetzen. Grundsätzlich waren neben prominenten Vorleser/innen stets auch Schüler/innen eingebunden. Vorlesestationen – jeweils zu einem anderen Themenschwerpunkt – waren u. a.: Schulbibliothek, Vereinshäuser, Buchhandlungen, Kaffeehaus, Bildungshaus, Volksschule (mit Leselabyrinth), öffentliche Bibliotheken, Museen, Ritterkapelle und Keller im Meierhof des Stiftes, Palmenhaus, ... Konnten sich die erwachsenen Teilnehmer/innen für einige der Lesestationen entscheiden, so absolvierten die Schüler/innen (teilweise per Fahrrad) alle Stationen dieser „Literatour“ durch den Ort, um mit Hilfe der pro Station angebrachten „Lese Fenster“ (mit Informationstexten) die im „Lese(ver)führer“ (Begleitfolder) zum jeweiligen Thema gestellten Fragen beantworten zu können (pro Station eine Frage). Zwischendurch wurden selbst gebastelte Leseutensilien (gefilzte Lesezeichen u. a. m.) verkauft. Den Abschluss bildeten Luftballonstarts mit Lesesprüchen oder Adressen von Lesepartner/innen als Anhängsel, Verlosungen von Lesefest-CDs oder Buchgutscheinen (für richtige Lösungen im Begleitfolder) u. a. m.

GROSSES BEGEGNUNGSFEST

Zum Abschluss all dieser Aktivitäten rund ums Lesen galt es gemeinsam im Meierhof des Stiftes Seitenstetten ein großes Begegnungsfest zu feiern. Von Hauptschüler/innen verfasste persönliche Einladungen an alle Klassensprecher des Schulaufsichtsbereiches sowie intensive Werbemaßnahmen bescherten einen überwältigenden Besuch. Ein Büchertisch – vor allem mit Werken der anwesenden Jugendbuchautoren – war vorbereitet, erneut wurden verschiedene, eigens für das Bezirkslesefest hergestellte Leseutensilien zum Kauf angeboten. Der Erlös aus dem Verkauf dieser (Euro 260,00) kam Kindern und Jugendlichen in Rumänien zugute, die vom Verein CONCORDIA Austria (P. Georg Sporschill SJ) im

Rahmen des Programms „back to school“ unterstützt bzw. „aufgefangen“ werden. Ab 18 Uhr galt es die von den jeweiligen Schulen auf Wandtafeln in Text und Bild dokumentierten Leseaktivitäten genauer zu betrachten. Mit der Theateraufführung von „Sadakos Plan“ sollte zwischendurch das Interesse auf ein besonderes Buch von Ingrid und Christian Mitterecker gelenkt werden. Danach erzählte der bekannte Jugendbuchautor Robert Klement in einer der bequemen „Leseecken“ (Kojen) für Interessierte, wie ein Buch entsteht. Die Verköstigung zwischendurch hatte der Elternverein der Hauptschule Seitenstetten-Biberbach übernommen. Um 19.30 Uhr begann der offizielle Programmablauf mit der Aufführung von Lesesongs, Kurzpräsentationen über Leseaktivitäten seitens jeder teilnehmenden Schule durch Direktoren/innen, Lehrer/innen oder Schüler/innen (z.B. Theaterstück, Ausschnitte aus selbst produzierten Lesefilmen, Lese-Spinnennetz, ...). Als weitere Höhepunkte dürfen Lesung und Erzählung von Jugendbuchautor Robert Klement sowie die Performance „Das größte Rätsel der Welt“ von Ingrid & Christian Mitterecker genannt werden. Den Abschluss im Veranstaltungssaal bildete das in einer schulübergreifenden CD-Produktion eigens komponierte Lied „Sieh, das Lesen ist ein großes Fest“ (Text & Musik: Dipl.-Päd. Gerhard Michelmayer), ehe dem Motto „beWEGen ZUM LESEN“ entsprechend noch das im benachbarten Historischen Hofgarten angelegte Lichterlabyrinth lesend begangen wurde.

LESEFESTBROSCHÜRE

Schon bei den Lesekonferenzen an den 14 teilnehmenden Schulen waren die Kollegen/innen dazu angehalten worden, schulspezifische Leseaktivitäten und -aktionen entsprechend zu dokumentieren, um diese gesammelt in Form einer alles zusammenfassenden Broschüre veröffentlichen zu können; dieses kleine Kompendium soll fortan anderen Schulen als Ideenbörse zur Verfügung stehen. Auch die besten Lösungen aus dem begleitend durchgeführten Zeichenwettbewerb zum Thema „Lesen“ finden sich darin. Alle Aktivitäten rund um das Bezirkslesefest – im Speziellen aber die besonderen Leseinitiativen der jeweiligen Schulen – sind also in dieser bebilderten Lesefestbroschüre (32 A4-Seiten, geheftet) zusammengefasst nachzulesen, wobei jeweils auch die Verfasser der Berichte als Kontaktpersonen angeführt sind, um bei etwaigen Fragen mit ihnen in Kontakt treten zu können. Finanziert wurde diese Broschüre zum Großteil seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur durch Zuerkennung einer Förderung des Leseprogramms „beWEGen ZUM LESEN“; weitere Ausgaben mussten mittels Sponsoren abgedeckt werden.

FESTNACHLESE

Bei einem offiziellen Zusammentreffen beteiligter Lehrer/innen knapp vor Schulschluss wurde(n) nicht nur Foto-CDs und die Broschüren über das Bezirkslesefest verteilt, sondern auch offen und ehrlich evaluiert. Als besondere Qualität dieses Festes darf jedenfalls der interschulische Kontakt hervorgehoben werden, der im Bezirk Amstetten auch weiterhin gerade in Bezug auf Lesen gepflegt werden soll.